

FKV-Nachwuchs beim „King and Queen of the Roads“ in Irland vorn

Fabian Schiffmann und Chantal Bohlen siegen

BOßLERFESTIVAL Duo des Friesischen Klootschießerverbandes dominiert die Jugendkonkurrenz souverän – Gegner geben auf

In der tückischen „Geary's Corner“, einer stark hängenden Kurve, spielte der EM-Sieger Schiffmann sein ganzes Können aus.

BALLINCURRIG/JOS – Jan-Christian Bohlen bespricht mit Claus Geiken den Schlusswurf im Jugendvergleich des Boßelturniers „King and Queen of the Roads“ in Irland. Mit einer souveränen Leistung haben Bohlen's Tochter Chantal vom KBV Schweinebrück und Jugendeuropameister Fabian Schiffmann vom KBV „He löpt noch“ Südarle die Kontrahenten aus Irland und den Niederlanden auf Abstand gehalten. Nun muss die Kugel nur noch über die Linie. Auf einmal reißt Jan-Christian Bohlen die Arme hoch und rennt schreiend in Richtung Ziel. Soeben hat ihm Oberschiedsrichter Seamus O'Tuama ihm mitgeteilt, dass die Iren aufgrund ihres zu großen Rückstandes das Handtuch geworfen hätten. Die Niederländer lagen ohnehin aussichtslos einen weiteren Wurf zurück und wurden ebenfalls aus dem Wettbewerb genommen. Die souveränen Sieger 2016 von Irland heißen Chantal Bohlen und Fabian Schiffmann.

Bohlen und Schiffmann als echte Einheit

Schon vor dem ersten Wurf hatten alle im deutschen Lager ein gutes Gefühl. Chantal Bohlen und Fabian Schiffmann waren im Laufe des gemeinsamen Trainings immer mehr zu einer echten Einheit geworden. Auch das Team hinter den beiden passte perfekt zusammen. Chantal Bohlen eröffnete den Vergleich mit einem guten Versuch und stellte Fabian Schiffmann so, dass er bei seinem ersten Wurf schon den Iren und Niederländern einige Meter abnehmen konnte. Immer wieder feuerten sich die beiden FKV-Werfer gegenseitig



Die Nummer eins in Irland. Fabian Schiffmann von „He löpt noch“ Südarle und Chantal Bohlen aus Schweinebrück siegten im Jugendvergleich. FOTOS: SCHRIEVERS

an und stachelten sich so zu immer neuen starken Würfen an. Da hatten die anderen Nationen nur wenig entgegenzusetzen. Selbst als ein Wurf der Deutschen verunglückte und nach wenigen Metern im Grünstreifen landete, schafften es weder die Niederländer Lisa Jonkers und Jesse Wenink noch die irische Europameisterin Maria Nagle mit ihrem Partner Darragh Kiely, an Bohlen und Schiffmann heranzukommen.

Während der Jugendeuropameister aus Südarle den Vorsprung immer weiter ausbaute, hatten die männlichen Werfer der Konkurrenz arge Probleme, mit der jungen Werferin aus Schweinebrück mithalten zu können. Gemeinsam zogen sie immer weiter davon. Damit das FKV-Duo die Konzentration hochhält, griffen

die Betreuer und Boßelfachwart Reiner Berends in die Trickkiste. Auf die Frage, wie weit sie denn in Führung liegen würden, bekamen Schiffmann und Bohlen immer zu hören „einen Wurf“. Tatsächlich waren es am Ende knapp drei „Schoet“.

Mit voller Kraft warf Schiffmann durch die Kurve

Kurz vor dem Ziel machte dann der Boßler aus Südarle endgültig deutlich, dass es an diesem Tag nur einen Sieger geben könne. In der tückischen „Geary's Corner“ waren zuvor sowohl die Niederländer als auch die Iren gescheitert. Beide hatten versucht, unten durch die stark hängende Kurve hindurch zu werfen, doch die Kugeln fielen nach unten weg. Entsprechend lautete die Ansage

für Schiffmann, kein Risiko zu gehen und knapp unter der Mittellinie entlang zu werfen. Doch wie schon bei der EM hatte der andere Pläne. Mit voller Kraft warf er die Kugel unten durch die Kurve.

„Ich hab nichts riskiert, da war ja kein Daumen drauf“, kommentierte er lachend, nachdem er die langgezogene Rechtskurve überwunden und damit die letzten Hoffnungen der Konkurrenz zunichte gemacht hatte. Was folgte war die Aufgabe der Iren und der ungefährdete Sieg des deutschen Teams. Wie schon am Vortag beim Finaleinzug von Ralf Look erklang das „Ostfreeslandlied“ und spätestens beim dreifachen „Lüch up un fleu herut“ hatte auch der letzte begriffen, dass dieser Wettkampf fest in deutscher Hand war.

Kelly Mallon holt Rekord

BALLINCURRIG/JOS – Die Dämmerung war schon hereingebrochen, als die letzte Entscheidung beim Boßelturnier „King and Queen of the Roads“ fiel. Die Nordirerin Kelly Mallon hat sich knapp gegen die Niederländerin Silke Tulk im Finale der Frauen durchgesetzt.

Den besseren Start erwischte Tulk. Doch wie schon im Halbfinale leistete sie sich auch bei ihrem zweiten Auftritt an diesem Wochenende Schwächen. Dadurch kam Mallon wieder heran. Doch Tulk legte nach und baute den Vorsprung wieder auf 1 Wurf



auf. Aber Mallon bewahrte die Nerven. Die Führung wechselte, betrug aber nie mehr als ein paar Meter. Tulk legte in der letzten Kurve stark vor und stellte sich gut für den Schlusswurf, die Nordirin ließ sich allerdings nicht abschütteln. In einem Herzschlagfinale hatte Mallon dann das bessere Ende und krönte sich zur „Queen of the Roads 2016“. Bereits in den Jahren 2007, 2010, 2011 und 2015 hatte sie sich in Ballincurrig durchgesetzt. Doch der fünfte Sieg dürfte für sie etwas ganz Besonderes sein. Denn mit dem gestrigen Erfolg hat sie sich zur alleinigen Rekordhalterin gemacht. Bislang musste sie sich diesen Titel mit Catriona O'Farrel teilen.



Vierfacher Sieger bleibt auf der Strecke. Der Europameister David Murphy (l.) wurde von seinem jüngeren Bruder Aidan im ersten Halbfinale der Männer unterstützt. David Murphy unterlag hier dem Titelverteidiger Thomas Mackle, gegen den er im Vorjahr im Finale verloren hatte.

Eine gute Wette auf Ralf Look macht sich in Irland bezahlt

HALBFINALE Murphy-Familienclan verliert 12 000 Euro

BALLINCURRIG/JOS – Sportwettkämpfe ohne Wetten sind für Iren undenkbar. Auch beim Boßelturnier in Ballincurrig ist das nicht anders. Wie aus gut informierten Kreisen durchsickerte, soll allein der Murphy-Familienclan im ersten Halbfinale der Männer 12 000 Euro auf seinen Werfer David gesetzt haben – und verlor.

Die Gäste aus Deutschland sind da von Haus aus zurückhaltender. Zum einen ist es für sie nicht ganz einfach, das Wettsystem an der Strecke zu durchschauen. Immer wieder werden Quoten gerufen. „On the score“ sind Wetten auf den Gesamtsieg, bei „On the lead“ geht es um die Führung nach der jeweiligen Runde und „On the bowl“ sind Wetten, wer mit dem nächsten Wurf am weitesten kommt. Zum anderen tun sich die Deutschen schwer damit, ihr hart verdientes Geld einfach zu verspielen. Doch am Sonnabend entschlossen sich einige, es doch zu versuchen

und im zweiten Halbfinale auf Ralf Look zu setzen. Um das Risiko im Rahmen zu halten, wurde gesammelt. Mit den so zusammengekommenen 300 Euro ging es zu Hauptschiedsrichter Seamus O'Tuama, der kurz die Regeln und die Quoten erklärte. Für die 300 Euro würden die Deutschen bei einem Sieg Looks 900 Euro zurückbekommen, abzüglich fünf Prozent Provision.

Geld wanderte von einer Tasche in eine andere und das Spektakel begann. Die ersten Würfe wurden absolviert, neue Quoten und neue Wetten wurden angeboten. Schon nach drei Versuchen des Lokalmatadors Killian Kingston wollte ein Ire darauf wetten, dass Kingston nicht bis zum Schluss in der Partie bleibt und vorzeitig aufgibt. Mit diesem Tipp lag der Ire jedoch daneben. Als Look im Laufe der Partie beiden Kontrahenten bereits einen ganzen Wurf abgenommen hatte, ging es bei den Wettwilligen um das Duell zwischen

Kingston und Cathal Toal. Wer von den beiden würde als erster das Ziel erreichen? Auch hier sollen 10 000 Euro im Spiel gewesen sein.

Von all dem bekamen viele im deutschen Lager kaum etwas mit. Zu beschäftigt waren sie, ihren Werfer zu unterstützen – mit Erfolg. Auch wenn es zwischenzeitlich noch einmal knapp wurde, setzte sich Look durch und bescherte seinen Begleitern so einen netten Gewinn. Als die Deutschen zu O'Tuama zurückkehrten, um ihr Geld abzuholen, zeigte sich, dass viele andere wohl mit größeren Beträgen eingestiegen waren. Rollenweise wechselte Geld den Besitzer, überall wurden dicke Stapel braune Scheine gezählt und verteilt. Auch die Deutschen teilten ihre Beute auf. Wetten macht Spaß, vor allem, wenn für einen selbst am Ende was dabei herauspringt. Und mit einem Ralf Look in so starker Form hielt sich das Risiko für die deutsche Delegation durchaus im Rahmen.